

Sie sitzt auf einem breiten, an den Seiten mit Rundbogenarkaden besetztem, architektonischem Sitze. Neben ihr steht oder kniet der hl. Josef mit gefaltet erhobenen Händen. Hinter dieser Gruppe hängt an einer Querstange und zwei seitlichen Klammern ein Vorhang in lebhafter Bewegung herab. In der Lünette darüber der Stern und ein auf ihn deutender Engel. Den Grund bildet ein Podium auf drei Balken über drei rundbogigen Dreipaßdurchbrechungen. — IV. Die drei hl. Könige. Links ein kniender, bärtiger Mann, der in beiden Händen einen Pokal hält und die Krone, die genau so gearbeitet ist wie die der hl. Jungfrau auf Medaillon III, über den Arm gehängt hat. Hinter ihm stehen die beiden jugendlichen Könige einander zugewendet und halten ihre Pokale in Händen. Rechts von ihnen ein klein gebildeter Mann ihres Gefolges mit



Fig. 90 Domschatz, Kassel Nr. 26 (S. 65)

Kopftuch und einem Stocke in der Hand. Die drei Pokale sind ziboriumartige Gefäße aus vergoldetem Silber plastisch aufgelegt. Sie tragen die Inschrift eingraviert: (1. Pokal) *Caspar: Praesul Fridricus Leibnicensi Sangu;* (2. Pokal) *Baltasar: ine natus hoc opus aptavit altari quod;* (3. Pokal) *Melchior: decoravit Seidlit de Petovia me paravit.* — V. Die drei Pferde der hl. drei Könige, ein Falb, ein Brauner und ein Eisenschimmel, in einer lebhaft bewegten Gruppe einander überschneidend, der entferntest stehende Braune den Kopf geradaus auf den Beschauer; aller drei aufgezümt mit flachen Bocksätteln. Hinter der Gruppe wird die blattförmige Krone eines Baumes sichtbar, an dem das eine Pferd (oder alle drei [?]) angebunden ist. — VI. Darbringung im Tempel. Die hl. Jungfrau reicht das bekleidete Kind über den mit einem Leinentuche mit Borte bedeckten Altar dem Hohepriester, der es mit verhüllten Händen entgegennimmt und neben dem eine Matrone steht. Podium mit seitlichen, rundbogigen Durchbrechungen. — VII. Flucht nach Ägypten. Die hl. Jungfrau sitzt,